

Natur erleben - bunter Montessori Campus Dietzenbach

Projekträger: Montessori Verein Dietzenbach e.V. Baumeister AG

Themenschwerpunkt: Auf einem bisher brachliegenden Gelände, (2500m²) das von der Schule gepachtet wurde, soll eine Wildblumenwiese und Projektflächen für Naturerfahrungen und Beobachtungen angelegt werden. Auf dem Gelände sollen zudem bestehende Kleinprojekte erweitert und reaktiviert werden.

Gemeinde/Stadt/Lage: Unser Campus befindet sich im westlichen Teil von Dietzenbach. Raiffeisenstr. /Gustav-Heinemann-Ring

Dauer unbefristet - Teil des Gesamtkonzeptes



DAS PROJEKT

Zunächst wird mit Unterstützung eines Bauern die Erde umgebrochen und für die Saat vorbereitet. Es soll RegioSaatgut von Appels wilde Samen in Darmstadt verwendet werden. Es soll eine Wildblumenwiese, eine Wildkräuterwiese und eine Nützlingsfutterwiese unter den Streuobstbäumen entstehen.

Zudem soll ein Lehmberg mit Trockenmauer zur Anlockung von Insekten und Eidechsen entstehen.

Besonders möchten wir die geschützte Schmetterlingsart (Wiesenkopf-Ameisenbläuling) unterstützen. Dafür werden einige Bereiche mit Großem Wiesenkopf (*Sanguisorba officinalis*) bepflanzt.

Wir werden bei Konzeptionierung, der Auswahl der Samen und beim anlegen der Wiese von der Biologin Doris Lerch unterstützt. Beim Gesamtkonzept des Campus Geländes wird ein besonderes Augenmerk auf das Zusammenspiel von Mensch und Natur gelegt. Es wird Bewegungsbereiche für Sport und Spiel, Ruhebereiche für Mensch und Natur, und Bereiche in denen Natur und Biodiversität erlebt und erforscht werden kann geben.

Eine grün bunte Oase für unsere Kinder und die Tiere die uns besuchen oder dauerhaft bei uns wohnen.

Wer die Zusammenhänge in der Natur begreift, kann die Umwelt besser schützen.

BEDEUTUNG FÜR UMWELT- UND NATURSCHUTZ

Gestaltung eines Streifens 152m x 16m der laut Bebauungsplan eigentlich einmal für eine Straße vorgesehen ist und den wir durch Zustimmung aller Nachbarn, der Stadt und den zuständigen Behörden jetzt ganz im Sinne des Erdplans von Maria Montessori nutzen dürfen.

Auf diesem Streifen werden wir u.A. Wildblumen pflanzen, damit wir dort viele Nahrungsquellen für die unterschiedlichsten Insekten und Wildbienen haben. Besonders möchten wir den Wiesenkopf-Ameisenbläuling unterstützen, diese Schmetterlinge haben uns schon besucht - das FFH-Schutzgebiet ist nur ein paar Kilometer entfernt.